

199. Die Größe oder der Raum des Schafstalls muß mit der Anzahl der Schafe im richtigen Verhältnisse stehen. Allein wie viel man Raum auf ein Schaf und dann auf die ganze Zahl einer Heerde rechnen soll, darin sind die bekannten Angaben sehr abweichend. Unsere Vorfahren waren für warme Ställe sehr eingenommen, und glaubten den Schafen eine Wohlthat zu erweisen, wenn sie dieselben möglichst enge zusammen schachtelten, was sie durch enge und niedrige Ställe nach Wunsche erlangten. Und dennoch müssen wir erstaunen, wenn wir vernehmen, daß sie wohl auf ein trächtiges Schaf nur 2 bis höchstens 3 Quadratfuß und auf ein geltes nur 2 gerechnet haben. Wie unglaublich klein mußte ein Schaf seyn, das auf einem so geringen Raume stehen, oder liegen und sich regen könnte! Aller Wahrscheinlichkeit nach hat man vom Quadratraume keinen richtigen Begriff gehabt. Ein gewöhnliches Schaf beschreibt mit seinem Körper liegend 5 bis 6 Quadratfuß. Ein großes, wie es in einer wohlgehaltenen Schäferei im Durchschnitte angetroffen wird, bedarf weit mehr. Denkt man sich den ganzen Flächenraum von den Schafen regelmäßig belagert, was in der That nie der Fall seyn wird, so werden wir doch schwerlich auf's Schaf mit 6 Quadratfuß auslangen. Nun lagern sich die Thiere aber willkührlich und es streitet wider den Zweck, sie durch Zwang aneinander zu drängen. Denn je dichter sie stehen und liegen, um so mehr erwärmen sich die Schafe widernatürlich und es sammeln sich die nachtheiligen Dünste so, daß die Lebensluft fast gänzlich verschwindet, wodurch das Vieh in Schweiß kommt und beim schweren Athmen ermattet.

Mit Recht dringen daher verständige Schafzüchtler auf geräumige Ställe, damit die Schafe wegen Mangel am Raume nie in Schweiß kommen mögen. Ist Raum genug